



Niederschrift

über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 19.05.2026

Anwesend

- Vorsitz

Neef, Marco

- Mitglieder

Bednarz, Beatrice
Feller, Ulrike
Haas, Astrid
Schinke, Holger, Dr.
Vollmer, Doris

- beratende Mitglieder

Conradi, Beate
Julius, Ludwig
Steinkrüger, Janina

ab 16:43 Uhr

- Stellvertretung

Bednarz, Roland Jan Reiner	in Vertretung für Jung, Detlev, Dr. med
Bernhardt-Vautz, Sarah	in Vertretung für Gilcher, Lena
Klee, Wolfgang, Dr.	in Vertretung für Hans, Volker
Rosenhayn, Hans-Peter	in Vertretung für Rosenhayn, Isabella
Schüler, Armin	in Vertretung für Odenweller, Anette

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Frischkorn, Hans-Georg	
Galic, Gregor	
Gey Frank	bis 18:30 Uhr
Giel, Thomas, Prof.	bis 17:29 Uhr
Görmar, Thomas	
Kühne, Carola	
Lotz, Carina	
Obermann, Anja	
Ries, Sebastian	
Röder, Rupert, Dr.	
Schlag, Stefan	
Wittmer, Volker, Dr.	

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Hans, Volker	vertreten durch Klee, Wolfgang, Dr.
Hessedenz, Maïke	
Lukas, Jutta	
Odenweller, Anette	vertreten durch Schüler, Armin
Ott, Tim	
Rosenhayn, Isabella	vertreten durch Rosenhayn, Hans-Peter
Speckmann, Eberhard	

- beratende Mitglieder

Voigt, Franziska

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Gilcher, Lena	vertreten durch Bernhardt-Vautz, Sarah
Hartenfels, Klaus	
Jung, Detlev, Dr. med	vertreten durch Bednarz, Roland Jan Reiner
Köck, Johannes	
Niestrath, Bettina	
Seddig, Ina	

- Gäste KMW

Blüm, Markus
Koch, Alexandra
Langer, Marcus

- Schriftführung

Pahl, Tobias

- Verwaltung

Belser, Susanne	Grün- und Umweltamt
Grünebach, Paul	Grün- und Umweltamt
Klinec, Boris,	Grün- und Umweltamt
Nalepa, Raphael	Grün- und Umweltamt

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Klimaschutzbeirates vom 24.02.2026
2. Vorstellung aktueller Projekte der Kraftwerke Mainz Wiesbaden (KMW) auf der Ingelheimer Aue, darunter das Rechenzentrum sowie geplante Gaskraftwerke
3. Kommunale Wärmeplanung: Bericht und Maßnahmen
Vorlage: 0773/2026
4. Beratungskampagne der Landeshauptstadt Mainz zur energetischen Gebäudesanierung (Teil 2)
Vorlage: 0824/2026
5. Sonstiges

Der Vorsitzende Herr Neff eröffnet um 16:33 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Klimaschutzbeirates vom 24.02.2026**

Die Niederschrift zur Sitzung des Klimaschutzbeirates vom 24.02.2026 wurde einstimmig angenommen.

Punkt 2 **Vorstellung aktueller Projekte der Kraftwerke Mainz Wiesbaden (KMW) auf der Ingelheimer Aue, darunter das Rechenzentrum sowie geplante Gaskraftwerke**

Herr Neef leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein und geht auf die im Klimaschutzbeirat gesammelten Fragen an die KMW ein. Anschließend übergibt Herr Neef das Wort an die Gäste, Frau Koch, Herr Langer und Herr Blühm (KWM). Zur Einleitung wird erklärt, wie die Einspeisung in das deutsche Netz funktioniert und gehen dabei auch auf die Unterschiede zwischen einem Turbinenkraftwerk, einem Motorenkraftwerk und einem Batteriespeicher ein.

Frau Steinkrüger nimmt ab 16:43 Uhr an der Sitzung teil.

Anschließend wird der Standort Ingelheimer Aue und das neue Projekt des Rechenzentrums (Green Rocks) vorgestellt.

- Das Rechenzentrum selbst soll eine Leistung von 80 MW haben und laut Aussage der KMW überwiegend mit Ökostrom betrieben werden. Ob dies nur für das Gebäude oder auch für die Server des Mieters gilt, bleibt unbeantwortet.
- Gekühlt wird mit Rheinwasser und die Abwärme von bis zu 60 MW soll soweit möglich in das Fernwärmenetz eingespeist werden. Dank dieser Fernwärmeauskopplung kann das Rechenzentrum sehr effizient betrieben werden (1,2 PUE im Jahresmittel).
- Die Notstromversorgung soll über ein neues Gasmotorenkraftwerk (Gaskraftwerk 6) bewerkstelligt werden. Laut Aussagen der KMW könnten so Emissionen reduziert werden, da auf dieselbetriebene Notstromaggregate verzichtet wird. Ob dies auch für geplante jährliche Laufzeiten von 2.0000 Stunden gilt, wird nicht aufgezeigt.
- Das neue Motorengaskraftwerk soll eine Leistung von ca. 45 MW erreichen und könnte in Zukunft mit Wasserstoff betrieben werden (H₂-Ready), sofern dieser in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen verfügbar sei. Neben der Notstromversor-

gung soll dieses Kraftwerk auch der öffentlichen Stromversorgung dienen und dadurch ca. 2.000 Einsatzstunden pro Jahr haben.

- Zum Zeitpunkt der Sitzung des Klimaschutzbeirats lief das Genehmigungsverfahren für dieses Teilprojekt bei der SGD-SÜD. (Nachrichtlich: Am 17.06.2026 hat die SGD-Süd die Genehmigung erteilt.)
- Ein weiteres Projekt, das sog. „Zukunftskraftwerk“ („Kraftwerk 4“) möchte die KMW getrennt von den aktuellen Projekten betrachten. Dieses Kraftwerk wurde bereits 2025 genehmigt, ruht jedoch, da die rechtlichen Rahmenbedingungen seitens der Politik fehlen.
- Zur Diversifizierung ihrer Geschäftsfelder setzt die KWM, neben dem neuen Rechenzentrum auf das geplante Batteriespeicherprojekt sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien mit einem Schwerpunkt auf Windenergie. Die Wirtschaftlichkeit von erneuerbaren Energien wird derzeit in Teilen kritisch beurteilt, weshalb ihr weiterer Ausbau mit Herausforderungen verbunden ist.
- Die KMW beschäftigt ca. 520 Mitarbeitende. Vor diesem Hintergrund leistet das Rechenzentrum einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen.

Im Anschluss werden die Fragen der Mitglieder durch Frau Koch, Herr Langer und Herr Blüm beantwortet.

Herr Giel verlässt um 17:29 Uhr die Sitzung.

Auszug aus den Fragen:

- Es wird die Frage gestellt, ob durch die Realisierung der geplanten Projekte mit einer erhöhten Wärmeemission in der Umgebung zu rechnen sei. Da dies Bestandteil der Genehmigung war und demnach keine vorgeschriebenen Grenzwerte überschritten wurden, kann dies aus Sicht der KWM ausgeschlossen werden.
- Weiterhin stellt der Beirat die Frage, ob Probleme bezüglich eines niedrigen Wasserpegels des Rheines zu befürchten sind. Auch dies wird von der KWM verneint. In der Vergangenheit haben die teilweise sehr niedrigen Pegel nicht zu Problemen bei der Kühlung geführt.
- Es wird gefragt, inwieweit die Müllverbrennung auch künftig als klimaneutral eingestuft wird. Die KMW geht davon aus, dass dies auch künftig der Fall sein wird, solange der biogene Anteil > 50% beträgt.
- Es wird kritisiert, dass auf der Internetseite der KMW das geplante Gaskraftwerk lediglich als "Back-Up" für das Rechenzentrum beschrieben wird, es aber deutlich wurde, dass es auch für den Grundlast- und Spitzenlastbetrieb vorgesehen ist und immer dann laufen soll, wenn es sich rechnet.
- Insgesamt kritisiert der Beirat den geringen Anteil an erneuerbaren Energien und den hohen CO₂-Verbrauch, der durch das neugeplante Gaskraftwerk 6 und damit des Rechenzentrums entsteht.

Herr Neef bedankt sich bei den Präsentierenden und leitet zum nächsten Thema über.

Punkt 3 **Kommunale Wärmeplanung: Bericht und Maßnahmen**
Vorlage: 0773/2026

Herr Neef eröffnet die Abstimmung zur Vorlage 0773/2026.

Sodann erfolgt die Kenntnisnahme der Beschlussvorlage.

Der Klimaschutzbeirat, der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie und der Stadtrat nehmen die kommunale Wärmeplanung (KWP) für die Landeshauptstadt Mainz basierend auf dem vorliegenden finalen Bericht inkl. Anhängen zur Kenntnis.

Der Klimaschutzbeirat und der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie empfehlen, der Stadtrat beschließt:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

Punkt 4 **Beratungskampagne der Landeshauptstadt Mainz zur energetischen**
Gebäudesanierung (Teil 2)
Vorlage: 0824/2026

Anschließend wird der nächste Tagesordnungspunkt eingeleitet. Herr Klinec, Sachbearbeiter der Abteilung Klimaschutz und Klimaanpassung, stellt Teil 2 der Sanierungskampagne anhand einer Präsentation vor.

Es sollen einführende Beratungen zur energetischen Gebäudesanierung je Stadtteil angeboten werden. Ein Pilotprojekt soll im Stadtteil Ebersheim im September dieses Jahres starten. Von 2026 bis Ende 2027 sollen hierfür 55.000 EUR zur Verfügung stehen.

Im Anschluss beantwortet Herr Klinec die Fragen des Beirats.

Frau Obermann ergänzt, dass auf den Internetseiten der HWK gute Informationen zum Thema Sanierung zusammengetragen wurden.

Sebastian Ries ergänzt, dass es in NRW ein Klimamobil gebe, was ein gutes Beispiel dafür sei, wie man auch flexibel zu den Leuten vor Ort kommt.

Herr Grey verlässt um 18:30 Uhr die Sitzung.

Sodann erfolgt die Kenntnisnahme der Beschlussvorlage.

Der Klimaschutzbeirat und der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie nehmen zur Kenntnis,

der Stadtrat beschließt die Durchführung einer Beratungskampagne zur energetischen Gebäudesanierung in Stadtteilen beginnend im Herbst 2026.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Maßnahme „B 2.2 Konzertierte Sanierungskampagne“ des Masterplan 100 % Klimaschutz, welche mit dem Beschluss zur 1. Fortschreibung (1423/2022) hoch priorisiert wurde. Der erste Teil der Maßnahme wurde im Jahr 2025 erfolgreich implementiert und umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

Punkt 5 **Sonstiges**

Punkt 5 der Tagesordnung entfällt.

Ende der Sitzung: 18:38 Uhr

gez.

.....

Vorsitz

Marco Neef

gez.

.....

Schriftführung

Tobias Pahl